

Protokoll der gemeinsamen Pfarrgemeinderatssitzung des Pastoralverband Nördliches Siegerland am 19.03.2019

Beginn der Sitzung: 19.40 Uhr

Ende der gemeinsamen Sitzung: ca. 21.55 Uhr

Sitzungsort: Pfarrheim Krombach

Abwesend: Annika Lürzner, Peter Lürtzener, Michael Sting, Katja Scholz, Alina von Germeten

Protokollantin: Annika Schmidt

Anhänge:

- a) Ausarbeitung zur Fernstehendenpastoral von Kreuztal
- b) Ausarbeitung zur Fernstehendenpastoral von Hilchenbach
- c) Ausarbeitung zur Fernstehendenpastoral von Krombach
- d) Powerpointpräsentation zur Konzeption der Kommunionvorbereitung (fehlt noch)
- e) Wünsche des PGR Krombach an die Kommunionvorbereitung

(Anhänge a), b), d) s. separate Anhänge der E-Mail, Anhänge c) und e) s. unten)

TOP 1 Eröffnung

Angelika Schmidt begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Geistlicher Impuls

Mechthild Fischer liest ein Gebet vor.

TOP 3 Protokoll der Sitzung vom 30.10.2018

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll.

TOP 4 Fernstehenden-Pastoral

Jede Gemeinde stellt die Auflistung ihrer derzeitigen Aktivitäten und weitergehende Gedanken in Bezug auf die Fernstehendenpastoral vor. (s. Anhänge a)-c))

Viele Aktivitäten gibt es gleichermaßen in allen drei Gemeinden. Dennoch hat jede Gemeinde auch eigene, individuelle Angebote und Schwerpunkte, die genauer erläutert werden.

Fragen/ Diskussion

- Pastor Rüsche fragt nach Erfahrungen der Besuchsdienste der Caritas und ob sich dieses Modell lohnt.
 - o Hinweis auf die Kreuztaler Krabbelgruppe bei Neugeborenenbesuchen, dabei haben aber viele Nicht-Katholiken zunächst Vorbehalte, da sie in den Räumlichkeiten der kath. Kirche stattfindet.
 - o Flyer werden verteilt.
 - o Über Religion wird bei den Neugeborenenbesuchen nicht gesprochen.

- Begriff „Fernstehende“
 - Bei Neugeborenenbesuchen geht es wirklich auch um „Fernstehende“, bei anderen Besuchsdiensten nicht so sehr.
 - Offener Austausch und Förderung von Integration in die Gesellschaft ist Ziel des Café International, während andere Veranstaltungen auf die Einbindung katholischer Menschen in die Gemeinde zielen.
- ⇒ Zielsetzungen der einzelnen Aktionen klar unterscheiden

- Wie erreicht man es am besten, auf sich aufmerksam zu machen?
 - Krabbelgruppe aufgelistet bei Neugeborenenbesuchen der Stadt Kreuztal
 - Medien, um Menschen zu informieren, die den Pfarrbrief nicht nutzen:
 - Heft „Knirps, Fratz und Co“ der Stadt Kreuztal für Ankündigung von Veranstaltungen für Familien
 - Nordlicht
 - ...
 - Schulgottesdienste
 - Ökumenische Gottesdienste bei Jubiläen von Stadt, Turnverein etc. (durch Wordgottesdienstleiter)
- ⇒ Aber auch aufpassen, dass man nicht mehr Werbung macht als man Kapazitäten hat
 - Verstorbenengedenkgottesdienste in St. Augustinus Keppel – Es wird als vorteilhaft bezeichnet, dass sie durch Ehrenamtliche durchgeführt werden, da man persönlicher mit den Menschen sprechen kann. – Über Trauerarbeit kann man Menschen erreichen, die sonst nicht viel mit Kirche zu tun haben. – Wird auch bei der Gräbersegnung in Kreuztal und Krombach so wahrgenommen.
- ⇒ Generell erreicht man Menschen gut bei Umbrüchen im Leben (Hochzeit, Tod, ... > Sakramente)

- Was ist das Ziel unserer Fernstehendenpastoral?
 - 1-2 Projekte auswählen und uns darauf konzentrieren. Wenn dies erfolgreich ist, kann man neue Projekte planen.
 - Sakramente können ein Anknüpfungspunkt sein
 - Tauferinnerungsgottesdienst
 - Verstorbenengedenkgottesdienste mit Trauercafé
 - Christina Schreiber würde dies auch in Krombach mittragen.
- ⇒ Umsetzung macht nur regional in den einzelnen Gemeinden Sinn. Aber man kann Synergien nutzen, Ideen teilen, Materialien kursieren lassen.

Die einzelnen PGRs nehmen die Themen mit in ihre Gemeinden.

Exkurs: Wunsch aus dem PGR Krombach, dass bei der Gräbersegnung auch ein Pastor anwesend ist.

Rotierendes System wird vorgeschlagen. Dabei ist zu beachten, dass noch Zeit für Gespräche mit den Menschen bleibt. Allerdings kann es für die Laien ungünstig sein, zu rotieren. Dies sollte eher für die Hauptamtlichen angedacht werden.

Zeiten müssen mit dem Sekretariat abgestimmt werden, damit genug Zeit auf den einzelnen Friedhöfen bleibt.

TOP 5 Erstkommunionvorbereitung

Der PGR Krombach hat im Januar 2019 ein Schreiben zu Wünschen bzgl. der Kommunionvorbereitung verschickt.

Christina Schreiber stellt das Konzept zur Erstkommunionvorbereitung vor (s. Anhang d)).

Annika Schmidt fasst Wünsche des Krombacher PGR zusammen (s. Anhang e)).

Krombach hat u.a. Schwierigkeiten, Messdiener etc. zu finden, wenn in der Kommunionvorbereitung die Krombacher Gemeinde nicht vorkommt.

Der PGR Krombach äußert noch einmal die Bitte, ab 10 Interessenten für eine Kommunionvorbereitung in Krombach Wege zu suchen, diese anzubieten. Die organisatorischen Schwierigkeiten werden wahrgenommen, dennoch soll dieses Anliegen weiterhin in Betracht gezogen werden und nicht in Vergessenheit geraten.

Zu den Wünschen im Fall einer gemeinsamen Kommunionvorbereitung besteht weitgehender Konsens. Die Terminkalender/ Elterninfos werden in Zukunft beide Gemeinden gleichberechtigt aufführen und beide Gemeinden bekommen ihre Rolle in der Vorbereitungszeit.

- Bitte von Christina Schreiber, bis September die Termine der einzelnen Gemeinden an sie zu schicken.
- Christina Schreiber wird die fertige Terminliste vor dem ersten Elternabend an die Vorsitzenden der PGRs schicken.

Die Weggottesdienste können aus konzeptionellen Gründen nur in St. Johannes stattfinden (großer Altarraum etc.). Als Kompromiss wird angedacht, andere verpflichtende besondere Gottesdienste (Familiengottesdienst, ...) in Krombach zu halten.

Aus dem Hilchenbacher PGR wird vorgeschlagen, Aschermittwochsgottesdienste etc. rotieren zu lassen.

Generell besteht Einigkeit, dass Christina Schreiber bei der Kommunionvorbereitung eine sehr gute Arbeit leistet und dass man bei einer gemeinsamen Kommunionvorbereitung durch Beachtung der im Schreiben genannten Punkte sowie einer transparenten Kommunikation allen gerecht werden kann.

Thema Alben und Festkleidung:

Eine Diskussion zum Thema Festkleidung vs. Alben wird ohne Konsens abgebrochen. Im Rahmen dieser Diskussion brachten der PGR Kreuztal und der PGR Krombach jeweils Argumente für ihre eigene Tradition vor.

Eine Problematik liegt in der Diskussion darin, dass zwei begründete, sich ausschließende Traditionen gleichberechtigt aufeinander treffen.

Die Idee, die Kleiderfrage den Eltern freizustellen wurde vom PGR Kreuztal abgelehnt.

Die Hauptamtlichen betonen, dass sie kein Kind aufgrund seiner Kleidung von der Erstkommunion ausschließen werden.

Es wird weiterhin betont, dass der Fokus bei der Thematik „Erstkommunion“ nicht auf der Kleiderfrage liegen darf.

Anregungen zum Thema Erstkommunion:

- Evaluation der Erstkommunionvorbereitung
- Gremium bilden, das sich weiterführend mit dem Thema Organisation der Erstkommunionvorbereitung auseinandersetzt, auch zur Vorbereitung des Falls, dass die Gemeindereferentin einmal ausfällt.

TOP 6 Umsetzung des Institutionellen Schutzkonzeptes – Schulungsangebote 2019

Das Schutzkonzept wurde im letzten Jahr beschlossen.

Die Erfassung derjenigen, die ein erweitertes Führungszeugnis und eine Präventionsfortbildung brauchen, ist abgeschlossen. Betreffende Personen wurden angeschrieben.

Die Rückmeldungen fallen unterschiedlich aus, in Einzelfällen nehmen Ehrenamtliche dies zum Anlass, ihre Tätigkeit zu beenden. Es gibt bereits zahlreiche Anmeldungen für die Fortbildungskurse.

TOP 7 Besuch der Schulen durch die Mitglieder des Pastoralteams

Das Pastoralteam möchte die Schulen, die sich auf unserem Pastoralverbandsgebiet befinden, besuchen und mit den Religionsfachschaftsvorsitzenden sprechen. Dies soll noch vor den Osterferien abgeschlossen sein,

Ziel: Vorstellung und Erhebung der Situation des Religionsunterrichts an den Schulen, Bedarfe an Schulgottesdiensten eruieren etc.

Die Schulleitungen zeigen sich bisher kooperativ.

TOP 8 Verschiedenes

Sternwallfahrt: Aus jeder Gemeinde sollen Helfer aus dem PGR gefunden werden.

Einladung zur Frühschicht in Kreuztal am folgenden Tag um 6.30 Uhr.

Einladung zu den nächsten PGR-Sitzungen sollen an einzelne, von Pastor Rüsche notierte Mitglieder per Post versandt werden.

Anhang c)

Kath. Kirchengemeinde St. Ludger und St. Hedwig Krombach

**Auflistung der Aktionen/ Aktivitäten unserer Gemeinde für die
„Fernstehendenpastoral“**

- ➔ Kindergruppe
- ➔ Sternsingeraktion
- ➔ St. Martin
- ➔ Krippenspiel
- ➔ Frühwanderung
- ➔ Pfarrfest
- ➔ (Film-)Vorträge und andere Aktivitäten der Caritas 60+
- ➔ Ausflug oder Herbstfest der Caritas
- ➔ KFD-Ausflüge
- ➔ Krankensalbung von KFD und Caritas

Anhang e)

Wünsche des PGR Krombach zur Organisation der Kommunionvorbereitung

Die Kommunion kann für viele Kinder der Startpunkt für ein aktives Leben in der Gemeinde sein.

Die Kommunionvorbereitung sollte aus unserer Sicht - bei aller Offenheit für den Pastoralverbund - auch dazu beitragen, dass die Kinder in ihrer eigenen Gemeinde präsent sind, ihre Gemeinde besser kennenlernen und sich ihr verbunden fühlen. Davon können sowohl die Kinder als auch die Gemeinde profitieren, wenn sie dort z.B. als Messdiener oder Sternsinger aktiv werden.

- ➔ *„Die Gemeinden sollen jedenfalls in die Vorbereitungszeit eingebunden sein. Durch die Übernahme von Gebetspatenschaften wird die Gemeinde eingeladen die Kommunionkinder im Gebet zu begleiten. Die Vorbereitung soll durch Familiengottesdienste, das Feiern besonderer Feste und Aktionen (z.B. St. Martin, Sternsingeraktion, Pfarrfeste) die Familien (wieder) stärker in die Gemeinschaft einladen.“* (Zitat aus der Pastoralvereinbarung 2017)

Aus diesem Grund formuliert der PGR Krombach folgende Wünsche für die Kommunionvorbereitung:

- ➔ Zitat aus der Pastoralvereinbarung 2017: „Die Kommunionvorbereitung kann getrennt in den einzelnen Gemeinden stattfinden. Ob dies aufgrund der Teilnehmerzahlen, der Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter und der eigenen Ressourcen möglich ist, muss das Pastoralteam prüfen und festlegen.“
 - **Ab einer Teilnehmerzahl von 10 Kindern halten wir eine Kommunionvorbereitung in der eigenen Gemeinde für wichtig, sinnvoll und vorteilhaft. Wir bitten darum, ab dieser Teilnehmerzahl die Ressourcen dafür zu schaffen, dass eine getrennte Kommunionvorbereitung stattfinden kann!**
- ➔ Sollte aufgrund geringer Teilnehmerzahlen eine „Zusammenlegung“ der Kommunionvorbereitung zweier Gemeinden nötig werden, darf dies nicht heißen, dass die Gruppe mit der geringeren Teilnehmerzahl einfach der anderen Gemeinde zugeordnet wird. Beide „Herkunftsgemeinden“ müssen gleichberechtigt nebeneinander stehen und ihren Stellenwert haben. Dazu sind für uns folgende Kriterien essenziell:
 - Es soll stets betont werden, dass es sich um die Kommunionvorbereitung beider Gemeinden handelt. (Also z.B. nicht die „Kreuztaler Kommunionvorbereitung“, sondern die „Kommunionvorbereitung für Kreuztal und Krombach“)
 - Auf den Elterninformationen, Terminlisten und Adresslisten sollen beide „Herkunftsgemeinden“ gleichermaßen genannt werden (s. bearbeitete Termin- und Adressliste).
 - Die Vorstellung der Kommunionkinder in der Messe findet in ihrer eigenen Gemeinde statt.
 - Die Kinder werden vorrangig zu den Aktionen (St. Martin, Krippenspiel, Sternsinger, Karneval) ihrer jeweils eigenen Gemeinde eingeladen.
 - Die Weggottesdienste und weitere eventuelle Programmpunkte der Kommunionvorbereitung finden gleichberechtigt und im Wechsel für alle Kommunionkinder in den Räumlichkeiten beider Gemeinden statt. (Die Gruppenstunde kann aus Platzgründen stets im jeweils größeren Pfarrheim stattfinden, die Erstkommunionfeier in der größeren Kirche.)

- Die Kinder werden für die Messdienerarbeit, die Sternsingeraktion etc. ausdrücklich an ihre Herkunftsgemeinden verwiesen. (Ggf. Einladung der entsprechenden Ansprechpartner in die Gruppenstunden)
- Dass, wie oben beschrieben, eine „Zusammenlegung“ der Kommunionvorbereitung nicht einfach eine Zuordnung zu einer anderen Gemeinde sein darf, muss auch für die Kleiderfrage gelten. Aus diesem Grund soll aus unserer Sicht im Pastoralverbund eine einheitliche Lösung zum Thema Kleidung (Kutten oder Festkleidung) bei der Erstkommunion gefunden werden.

Wir möchten diese Punkte gerne im März im Gesamtpfarrgemeinderat sowie den Hauptamtlichen besprechen, um zu einer für alle tragbaren Lösung zu kommen und verbindliche Absprachen für die nächsten Jahrgänge der Kommunionvorbereitung zu treffen.

Krombach, 23.01.2019

Der Pfarrgemeinderat Krombach